

<p>20 Prozent ab an allen Sommerkleidern</p>	<p>Großer und allgemeiner Reduktions-Verkauf wird fortgesetzt die ganze Woche im</p> <p align="center">„GRAND“</p> <p>Neue Waaren treffen täglich ein und werden zum Verkauf gesetzt zu Reduktion.</p>	<p>20 Prozent ab an allen Sommerkleidern</p>
-----------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------

50 Prozent ab an allen Kessern. 20 Prozent ab an Hauskleidern

<p>50 Prozent ab an allen wollenen Frauen-Anzügen. An allen Frauen-Leinen-Anzügen. An allen Frauen-Woll-Kleidern.</p>	<p>Enorme Spitzen-Vorhang-Werthe. Zwei Partien</p> <p>Eine jetzt zu \$1.48</p> <p>Eine jetzt zu \$1.95</p>	<p>20 Prozent ab an allen Frauen-Manteln. An allen Unterröcken. An allen Seidenkleidern. An allem Muslin-Unterzeug.</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

20 Prozent Diskonto an unserem ganzen Lager von Schuhen.

<p>Mühlen Enden 20 Prozent ab</p> <p>Kinder-Kleider jetzt zu 25c</p>	<p>Geblickter Muslin Werth 10c, jetzt zu 6c Pd.</p> <p>Pongee Seide jetzt zu 29c die Yard</p>	<p>Damen-Strümpfe zu 25c das Paar.</p> <p>Männer-Arbeitshemden zu 39c</p>
<p>20 Prozent ab an feinen Männer-Hemden</p> <p>36zöll. Foulards in hübschen Mustern 79c</p>	<p>Flaxons Reguläre 25c Werthe 15c Pd.</p> <p>Spezielle Werthe im Männer-Ausstattung.</p>	<p>Ihr werdet hier recht behandelt.</p> <p>Wo Qualität jetzt regiert.</p>

Spezielle Shirt Waist Werthe werden hier sein. Kleider jeder Art zu rekordbrechenden Preisen.

Wir haben massenhaft Waaren, die alltäglich zum Verkauf gethan werden zu Preisen die Ihr nicht verpassen solltet. Kommt herein und seht Euch um.

A. W. TAYLOR CO.

„The Grand“

Wagner bei Rossini.

Wie der italienische Meister die große Sehnsucht des deutschen Komponisten voraussetzte.

Während seines Pariser Aufenthaltes hat Richard Wagner 1860 auch Rossini aufgesucht. Eine Schilderung des einzigen Begegnungspunktes dieser beiden Komponisten bestreut die neueste Nummer der „Messaggero“. Vor allem gab Rossini Wagner den Rath, sich gegen die Angriffe der Kritik mit Gleichmuth zu wappnen und jedenfalls nie zu antworten. Dann erzählte er von seinen Erinnerungen an deutsche Musiker und sprach auch von seinem Besuche bei Beethoven, der ihm bekanntlich den Rath gab, nur tonische Opern wie den „Barbier von Sevilla“ zu schreiben. „Er hatte recht“, äußerte Rossini zu Wagner, „ich behandle am leichtesten tonische Stoffe. Doch ich habe nicht die Ausdauer der Pappierrollen, die mir von meinem Verleger aufgetragen werden. Es ist mir sogar passiert, daß man mir einen Akt auszubringen, zu dem ich dann die Musik schreiben mußte, ohne die folgenden Akte und den Abschluß der Handlung zu kennen.“ Wagner knüpfte an diese Aeußerungen an, um Rossini darauf aufmerksam zu machen, wie der Musiker beim genauen Studium seiner Werke nicht selten Widersprüche in der musikalischen Ausdruckweise finde. „Ich muß Sie nun um so mehr bewundern“, sagte Wagner lebhaft, „daß Sie unter solchen Umständen eine Musik wie die „Otello“ und des „Moses“ schreiben konnten. Denn sie trägt den Stempel eines überlegenen Geistes, hat gar nichts Improvisirtes an sich, sie ist die Arbeit einer Ueberlegung und ein Produkt der bewundernswürthigen Konzentration aller Kräfte des Gehirns.“ Worauf Rossini die charakteristische Antwort gab: „Oh, ich habe die Leichtfertigkeit und viel Instinkt. Und“, fügte er dann hinzu, „viel Lektüre und das Studium der großen Meister.“ Voll Enthusiasmus erzählte Rossini dann Wagner, was er den großen Genien deutscher Musik zu danken habe. Mozart und Haydn seien seine Hauptlehrer gewesen, ebenso wie Beethoven und Bach. Wagner versuchte dann, dem italienischen Meister seine Ziele zu erklären, erläuterte die Ideen, die ihm vorarbeiteten, und Rossini zeigte sich von der Größe dieser Absichten tief ergriffen. Er lautete den Ausdrucksgebungen des deutschen Meisters

von Wagner gedankt und antwortete schließlich mit einem Interon leiser Melancholie: „Ach, ich bin ja alt, um meine Ziele noch auf neue Horizonte zu richten. Aber Ihre Gedanken, was die Lektüre auch darüber denken mögen, sind von jener Art, die der Jugend zu denken geben werden. Was mich angeht, so ist meine Zeit abgeschlossen...“

Der Lichtsinn

einer Reihe von Thieren ist durch Dr. E. H. See nach von ihm ausgeführten Untersuchungsmethoden studirt worden. Manche bis jetzt für unlösbar gehaltene Fragen über die Art des Sehens der Thiere können auf dem von ihm betretenen Wege beantwortet werden. Der Beobachter wies nach, daß für die Fische die relativen Helligkeiten der verschiedenen Farben des Spektrums die gleichen sind wie für ein total farbloses Wesen. Die Fische sind also in diesem Sinne völlig farblosblind. Die Amphibien sehen den rothen und violetten Theil des Spektrums so weit wie wir. Für Reptilien und Vögel hat sich ergeben, daß sie die Farben im rothen Theile des Spektrums ebenso weit sehen wie das Menschenauge, daß aber die Farbenwahrnehmung gegen Violetten hin beträchtlich beschränkt ist als für uns. Dies gilt für Schilfroten in noch höherer Maße als für Säuger. Letztere sehen das Spektrum nur bis zum blauen, erstere sogar nur bis zum grünen Theile. Vom Affen wird die Farbensicht des Spektrums genau so weit wahrgenommen wie vom Menschen, und die Gegend des Gelbgrün ist für die Affen am besten. Was die wirbellofen Thiere betrifft, so ergab sich, daß alle von Dr. See untersuchten Insekten, Raupen, Mücken, Mägen in farbigen Lichtern die Gegend des spektralen Gelbgrün aufsuchten. Von den untersuchten Meeresthieren zeigten zwei Krebsarten wesentlich gleiches Verhalten wie die Fische. Bei den Kopfquälern (Cephalopoden) ergab sich für die verschiedenen Thiere des Spektrums Uebereinstimmung der Pupillenreaktion mit der beim völlig farblosblinden Menschen. Dr. See hat auch die Einwirkung der Spektralfarben auf die sogenannten Siphonen der augenlosen Muscheln geprüft. Es fand sich, daß rothes und orangefarbenes Licht fast ohne Wirkung ist, während sich jene Organe bei Beleuchtung mit gelbgrünem und grünem Licht am stärksten vergrößern, etwas weniger im blauen und violetten Licht.

Der Kampf gegen die Fliege.

Das „Fliegenbekämpfungskomitee“ der „American Civic Association“ hat den Kampf gegen die Fliegenwelt dieses Jahr energischer aufgenommen, als früher. Es werden Preise ausgesetzt für Artikel über „Die Hausfliege als Krankheitsüberträger“. Diese Arbeiten sollen an Schulkinder vertheilt werden, um deren Mitarbeit bei der Ausrottung der Fliegen zu erlangen. In einer Anzahl südlicher Staaten ist der Kampf gegen die Fliege bereits im Gange. Auch die Mitarbeit der Erwachsenen wird gefordert. Die Reinigung der Brunnen in Südalagen und Abfallkästen, deren Pestrufen mit Stoff, Petroleum u. dgl. wird dringend empfohlen. Hausfliege bleibt, daß der Kampf gegen die Fliege frühzeitig begonnen wird, denn die Nachkommenschaft einer Fliege in einem Sommer ist so enorm, daß sie durch eine Zahl mit zwölf Nullen ausgedrückt wird.

Ein streikendes Orchester.

Das Orchester des Nürnberger Stadttheaters ist vor einiger Zeit in eine Bewegung zur Auflösung seiner Bezüge eingetreten, und es hat einen neuen Agenten eingeworben. Ein definitiver Bescheid ist dem Orchester hierauf noch nicht gegangen. Inzwischen hat die Direktion versucht, durch auswärtige Agenturen, namentlich in Norddeutschland, Orchestermitglieder zu engagieren. Diese Bemühungen um Ersatz wurden durch Mitglieder des Allgemeinen Deutschen Musikerverbandes zur Kenntniss des Orchesters gebracht. Hierauf hat das Orchester an die Theaterdirektion die Forderung gerichtet, eine Zusage über den Agentenruf zu geben, widrigenfalls es sofort seine Thätigkeit einstellen werde. Dadurch war die angesezte deutsche Uraufführung von Massenet's Oper „Don Quichotte“ in Frage gestellt. Endlich erklärten die Orchestermitglieder ihre Bereitwilligkeit, wieder an der Aufführung mitzuwirken, indem sie sich spätere Schritte vorbehielten. Ueber das Stadttheater verhängte der Allgemeine Deutsche Musikerverband die Sperre. Die Aufführung der Oper mit dem Minderen Hofopernsänger Bender in der Titelfolle fand enthusiastische Aufnahme. Bender wurde über zwanzigmal gerufen, die Musik ist prächtig und enthält viele Stellen voll zarter lyrischer Schönheit. Die Ausstattung war glänzend.



DER PENNSYLVANIER

Müchter Drucker!

Ein alt Sprichwort sagt: Weit dum Geschüt geht alte Kriegezeit! Des mag wohl sei, aber zu jester Sort Kriegezeit hen die Pennsylvaniaer niemals geheert. Allenol, wann's zu sechte war, do ware se ah derbei. Vor meh as wie hundertdreißig Jahre hen se helfe, die Dickhann Bull's zum Land raus jage. Se ware mit im mexikanische Krieg. Wie die Rebels hen welle die Union verreise, do ware die Pennsylvaniaer vun die erschte, was em alle Eh zu Hilf kumme fen. Ah vor zwölz oder dreizehn Jahre hen in spanische Krieg ware se wieder derbei, un viel vun unsere Sinne fen alleweil noch in die Philippine for es zu verbierte, daß die Spaniels jelle Insel wieder stehle.

Bis do anne hab ich en große Meinung gebat vun die Philippine, dofohs ich war unnig d'r Imprechen, es wäre ehaut en dauend große un kleine Insel, mit arg fruchtbar Land, wo eenig ebbes macht, ohne daß mer Zerfleiser hiedhu breicht un sich net halb zu tod schaffe muß. Nau aber bin ich en bißel im Zweifel driner, daß dort alles so schee is. Gener vun unsere Soldate-Puwe, was dort is, hot ferlich en Brief beengeschickt, un er bescheibet sell schein Land beneweg:

„Die Philippine hen en ganzer Bunde Trudel, zusammengelese am weltliche Zippel vun d'r Zivilschielen. Se hen begrenzt wie folgt: im Norde dorch Rads un Zerstörung, im Oste dorch Sturm un Teufhins, im Weite dorch Erdbebe un Menschfeirer un im Süde dorch Raubgehindel un Schmugglers. Des Kleinet is prächtig, abadig for Antische, Waize, Skorpion, Schlange, Haisich, Allgehet's, Tarantels un so dergleiche. Ah is d'r Bode gut for allerhand Triderei zu rehte. Die Zeit hen arg freündlich, solange as mer mit ere geladene Flint vor ihne steht. Se hen fleißig im Rinner un Sintel rehle un hen en groß Vergnüge an Schneckes, Stehle un Betrieger. Ihr ganzer Kerper verschiere se mit Cocosnußöl un es is en guter Zeitvertreib for se, Grasshopper zu fange un lewendig zu frehle. Die gheierete Zeit lewe recht glücklich, un die Frach hot des Recht, so viel Ervet zu schaffe, wie ihr Mann legt, as se dhun muß. Den Philippines ihr Zugthier is d'r Carabo; des is en Ding, was gukt wie en Wirtzer zwischig eme Kinoseros un eme Leros Dr. Es is bekant for sei Schnelligkeit. Will mer en Tripp vun geh Weil mache, dann muß mer Luich mitnehme for emehau drei Dag; will mer aber hundert Weil dräwke, dann kann es häpne, daß d'r Dreiver un Altersschwache stierbt, eb er am Plag ankummt. Die Flüß wunde sich wie Schlange un lahte oftmols bergauf. Manila is des Käptel un die Hauptstadt. Es leit an d'r Manila Beh, en großer Vußl vun dreidig Wasser, voll vun Süßisch un anner Unroth. Cavite is die zweitgrößt Stadt; se leit an d'r Manila Beh un stinkt grad so, wie Manila. Es is beriecht wege seine viele Saluhns un die viele Dschinies. D'r habhüchlichst Import uf die Philippine's hen Gewehr, Patrone, Whiskie un en Sort Bier, was wie Wasser gukt aber net so gut schmackt, un en Lot Soldate.

Des Soldatelewe in die Philippine werd bläsiert gemacht dorch allerhand Fieber, was es des ganz Jahr gebt. Die greicht vun die Insel hecht Augen, un vun dort aus is en Briefpost nach all die amere Insel. Anstatts Briefstube werre Muskiters gejhst, weil se greecher un stärker fen un den Tripp besser stände kenne. In die Fädhens des die Leit dort uns weit voraus. Rinner vun verseh Jahr warre noch en Jahr, eb se ebbes anziege. Ufgewachene Leit drage en sonfortiger Schor, oder wer's afforde kann, en String Bohne un d'r Hals. Weil ihr Haut so dunfel is, so seht mer net, eb se gewächse fen oder net.

Es werd ah en Getränk gebrant, was se Veno heeße. Se nemme derzu Kalksaff, Stachelndroht, gedüster Wetterlech un Koffelschlange. Extrakt. Die Soldate schrie's for d'r Koffi vun die Gewehr abzukniege.

Um es for zu mache: die Philippine's hen des gottverlassen, vun Krankheete angefedt, unmenslichst Land uf Gottes ganzem grienen Eydoode, un wäre grad des Ding, un sein ärgste Feind en Präsent demit zu mache.“

So, nau wech ich doch, was die Philippine fen.

D'r alt Sansjors.

Sommer-Touristen Rundfahrt-Raten nach der Pacific-Küste.

\$50

Von Grand Island nach Californien und Nord-Pacific Küsten Punkten

Tickets zum Verkauf 10. bis 22. Juni inkl und 27. bis 5. Juli inkl. Rückfahrtsfähigkeit 15. Sept. Auch 7. bis 11. August inkl. und 14. bis 17. inkl. Rückfahrtsfähigkeit 15. Oktober.

\$65

Von Grand Island nach Californien einen Weg über Nord-Pacific Küsten Punkte

Tickets zum Verkauf an denselben Daten und dieselbe Dauer wie die \$50 Rate.

\$60

Von Grand Island nach Californien und Nord-Pacific Küsten Punkten

Tickets zum Verkauf 1. Juni bis 30. Sept. inkl. Rückfahrtsfähigkeit bis 31. Oktober.

\$75

Von Grand Island nach Californien einen Weg über Nord-Pacific Küste.

Tickets zum Verkauf an selben Daten und mit derselben Rückfahrtsfähigkeit als die \$60.00 Rate.

UNION PACIFIC

Die Standard Bahn des Westens.

Neue und direkte Route nach dem Yellowstone National Park. Elektrische Block-Signale. Vorzügliche Speisewagen an allen Zügen.

Wegen voller Information und Informationen California und Pacific Northwest Zug schreibt vor oder abdrückt

W. H. LOUCKS, Agent.

Bertheilung der Einwanderung.

Einen lehrreichen Anschauungsbild über bessere Bertheilung der Einwanderung nach solchen Landesstellen, wo sich ihr die günstigsten Arbeitsgelegenheiten bieten und wo sie am willkommensten ist, gibt soeben die „Industrial Removal Office“ in New York in ihrem Bericht über ihre erfolgreiche Thätigkeit in den letzten zehn Jahren.

In den zehn Jahren ihres Bestehens hat diese nützliche Organisation 55,000 Einwanderer nach 1300 verschiedenen Städten und Ortschaften der Vereinigten Staaten und Kanadas versandt.

Die meisten dieser Einwanderer waren russische Juden. Es befanden sich unter ihnen Lehrer, Kaufleute und solche Handwerker, deren Arbeitsmethoden so veraltet waren, daß die Leute sich entweder anderen Beschäftigungsarten zuwenden oder ihr Handwerk nach den hier üblichen Gebräuchen neu lernen mußten.

Die Removal Office ermittelt, wo eine Nachfrage nach Arbeitskräften besteht, und wo sich den neuen Ankömmlingen die günstigsten Gelegenheiten bieten.

Der Werth dieser erfolgreichen Bemühungen ist ein vielfeitiger. Nicht nur helfen sie, das ungelübte Ueberangebot von Arbeitskräften in ...

Kinder schreien NACH FLETCHER'S GASTORIA

Einwanderungsboten vermindern, sie helfen auch, Massen von arbeitswilligen Männern und Frauen, eine sichere Lebensstellung zu erlangen, und führen jenen, Theilen des Landes Arbeitskräfte zu, wo man solcher am meisten bedarf.

Ein Schuhmacherfreier

ist im Sulzbacher Knappschaftslager bei Saarbrücken operirt worden. Es ist ein Bergmann, der vor einiger Zeit schon einmal operirt werden mußte, weil er damals viele Gut- und Gaarnadeln verfrachtet hatte. Der Mann ist total verkränkt und will immer wieder derartige Mahlzzeiten einnehmen.

Hämorrhoiden

Fisteln

und alle Asteroliden kurirt ohne Operation — keine Chloroform, Aether oder allgemeine Betäubungsmittel gebraucht. — Nur garantiert eine Lebenszeit zu dauern. Examinations frei.

Bezahlt wenn kurirt.

Nicht ein Cent wird angenommen bis der Patient geheilt ist.

Brüche kurirt in von 3 bis 6 Behandlungen ohne Operation.

Bezahlt wenn kurirt.

Lux THE BEER

Es ist gut mit dem Mittag-Lunch, speziell genesslich mit einem Pilsener-Lunch u. großartig erfrischend bei allen Gelegenheiten.

FRED KRUG BREWING CO. OMAHA, U.S.A.

DR. RICH

Spezialist

Grand Island, Nebraska.

Chronische Krankheiten von Männern und Frauen und Krankheiten der Haut. Office gegenüber der City Halle. In der Office den ganzen Tag und Abends.